



Holländisches Modell – Chance oder Irrweg? Ein rheinlandpfälzisches Projekt stellt sich vor





Inhalt

1. Entstehung
2. Konzept
3. Modellregionen
4. Aktuelles
5. Ausblick
6. Ein Blick in die Niederlande
7. Chance oder Irrweg?



Entstehung

- **2019:** Entstehung der Grundzüge & Auswahl von 7 Projektregionen
- **2020:** Nach Infoveranstaltungen in 3 Regionen kamen in 2 Regionen Kooperative zustande:
 - **Donnersbergkreis:** „Donnersberger Landwirte für Naturschutz e.V.“
 - **Ahrweiler:** „Umweltschutzkooperative RheinAhrEifel e.V.“
- **2021:** Einstellung der beiden Projektmitarbeiter am DLR
- **2022:** Verlängerung des Projektes bis 2025

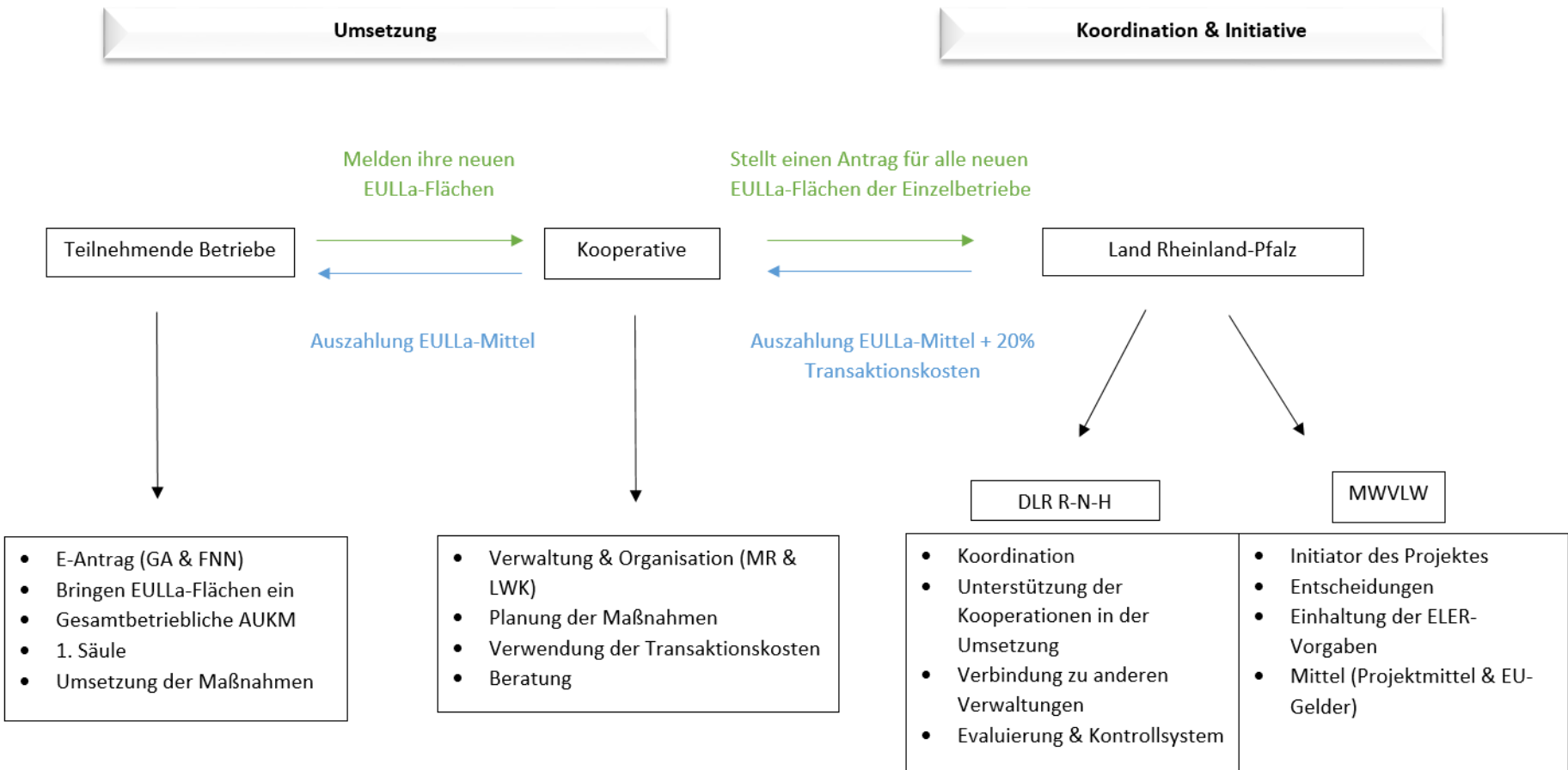
Konzept

- Maßnahmenkatalog der AUKM (EULLa):
 - Vertragsnaturschutz Grünland
 - Vertragsnaturschutz Acker
 - Umwandlung Acker in Grünland
 - Alternative Pflanzenschutzverfahren
 - Saum- und Bandstrukturen





Konzept



Quelle: DLR R-N-H



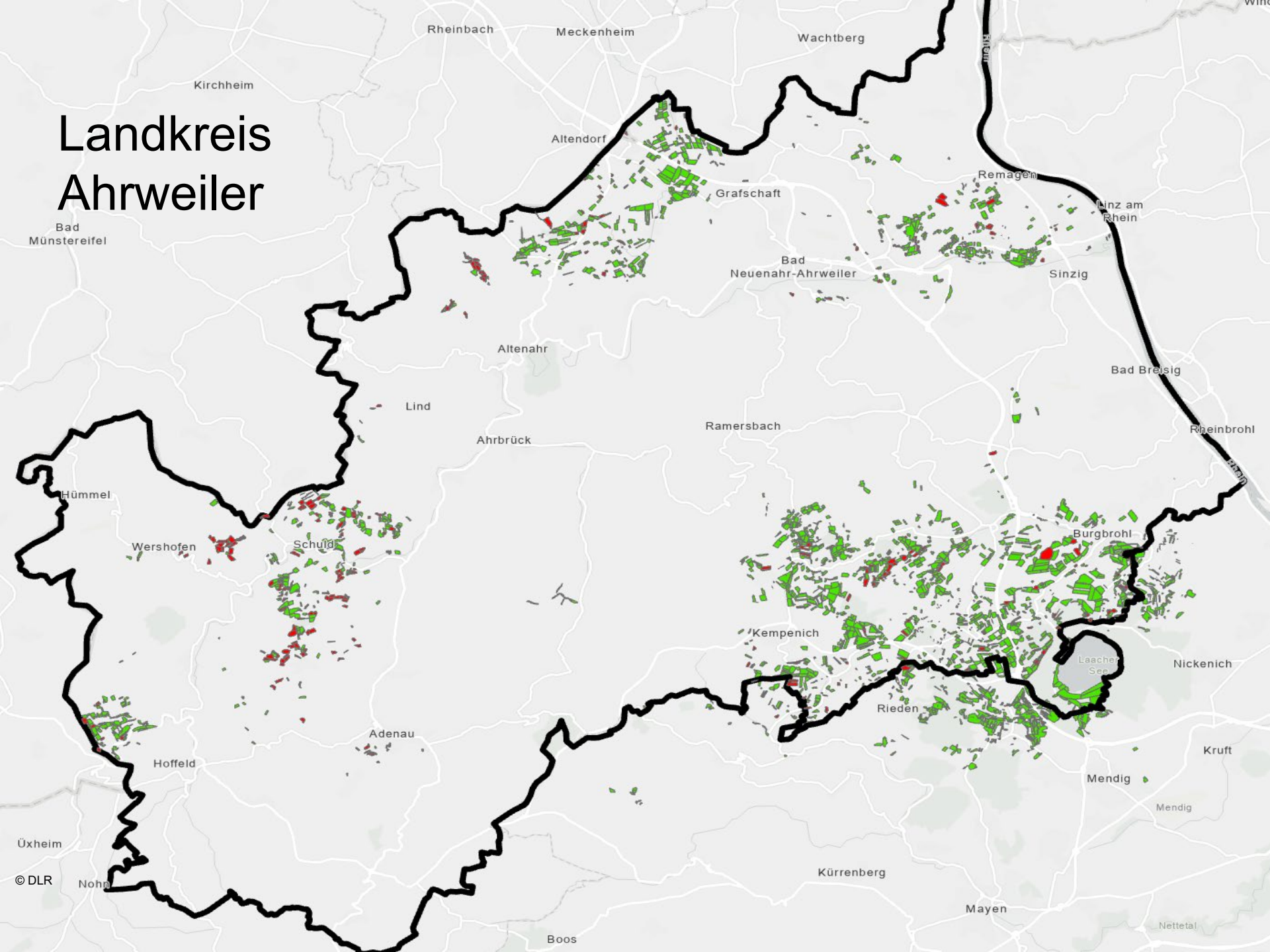
Modellregionen

Kreis Ahrweiler:

- Viel Grünland, Obstbau, Weinbau
- Überwiegend konventionelle Betriebe
- Ca. 3.625 ha Betriebsfläche
- Ca. 425 ha EULLa-Flächen
- 40 Mitglieder: landwirtschaftliche Betriebe; Gemeinden; Privatpersonen
- Schwerpunkt: VNS Grünland



Landkreis Ahrweiler



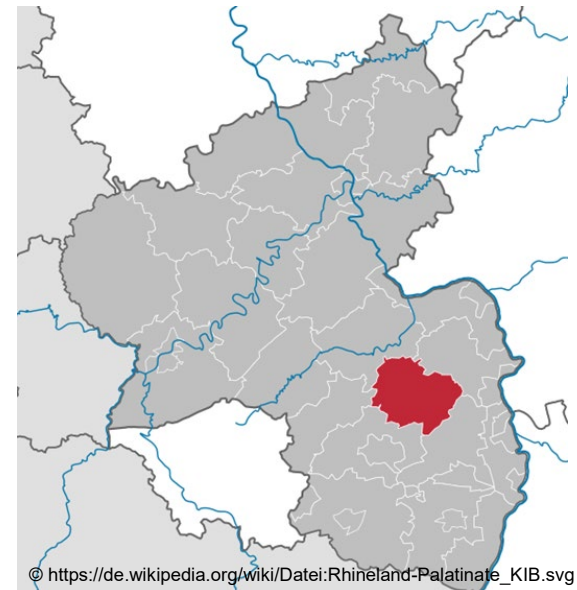




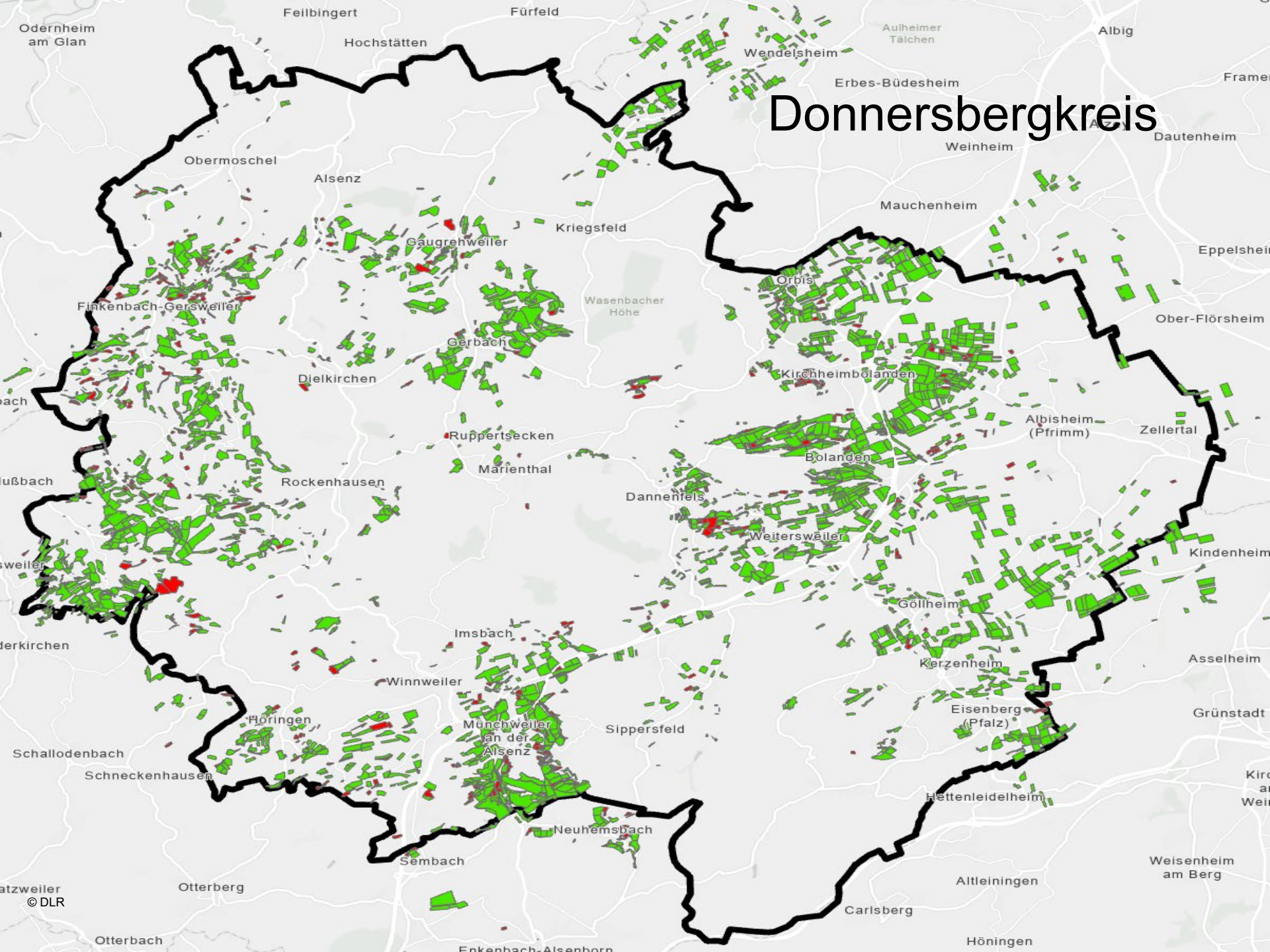
Modellregionen

Donnersbergkreis:

- Starke Ackerbaugegend, wenig Sonderkulturen und Weinbau
- 40 Mitglieder: landwirtschaftliche Betriebe
- Überwiegend konventionelle Betriebe
- Ca. 8470 ha Betriebsfläche
- Ca. 673 ha EULLa-Flächen
- Schwerpunkte: SaBa & UAG



Donnersbergkreis









Aktuelles

- Erstmalige Kontrolle bei einer Kooperation
- Nutzung der Ackerschlagkartei Plantivo
- Umsetzung einer neuen Maßnahme zum Erosionsschutz
- Projekt Laacher Wald





Ausblick

- Weitere Maßnahmenplanung
- Verwaltungsstruktur ausbauen
- Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Entwicklung neuer Maßnahmen
- Evaluierung
- Neue Förderperiode ab 2023



Ein Blick in die Niederlande...

- **Wie ist die Ausgangslage in den Niederlanden?**
 - Lange Tradition von „Kooperationen“
 - Viele Verhandlungen & Gespräche mit der EU
 - Seit 2016 etabliert → davor Testphase
 - Teilweise Kollektiven mit festen Mitarbeitern für feste Aufgabengebiete
 - AUKM nur über Kollektiven möglich
 - Qualität vor Quantität
 - Einheitliche EDV
- **Herausforderungen in MoKo:**
 - Gemeinsame Antragstellung → kooperativer Gedanke
 - EU Vorgaben
 - Zwei Systeme, die parallel laufen
 - Neue GAP

→ Etablierung des kooperativen Gedankens und Aufbau der Kooperationen



Chance oder Irrweg?

- Kooperativer Ansatz kann ein Modell für die Zukunft sein
- Aber...
 - Man muss sich für ein Modell entscheiden
 - Einheitliche EDV-Systeme sind von Vorteil
 - Es bedarf eines „Kümmerers“ in der Kooperation
 - Ein Gemeinschaftsgefühl muss sich erst entwickeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

